

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittag jeden Werktag. Abonnementspreis mit Illustr. Beilage „Volk u. Welt“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 50 Reichspf. Einzelverkaufspr. 10 Reichspf.

Redaktion: Johannisstraße 46
Fernruf: 25351-53



Anzeigensätze für die achtspaltige Zeitung über einen Raum 30 Reichspennige. — — — — — Veranlagungs, Vereine, Arbeit- und Wohnungsangelegen 25 Reichspennige. — — — — — Reklamen 100 Reichspennige
Schickungsstelle: Johannisstraße 46
Fernruf: 25351-53

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 287

Donnerstag, 8. Dezember 1927

34. Jahrgang

Die Eisener Verhandlungen gescheitert

Der Kampf zwischen Staat und Schwerindustrie beginnt

Heute Beginn des Schlichtungsverfahrens

Die Einigungsverhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Gewerkschaften der Großhüttenindustrie, die am Mittwoch in Essen stattfanden, sind gescheitert. Das war leicht vorauszusehen. Durch die Drohung mit einer Ausperrung größten Stillschließens haben die Unternehmer diese letzten direkten Verhandlungen zu einer reinen Formsache herabgewürdigt. Keine ihrer Macht und ihrer Verantwortung im Staate bewusste Arbeiterorganisation konnte bei der augenblicklichen Lage noch positive Verhandlungen führen.

Der Übergang zum Dreischichtensystem ab 1. Januar ist Geleß.

Dem Gesetzgeber wären die freien Gewerkschaften in den Rücken gefallen, wenn sie auch nur eine Diskussion darüber zugelassen hätten, ob die Verordnung unter dem Terror der Montagewaltigen durch eine freie Vereinbarung verschleiert werden dürfte. In dem ganzen Kampfe steht

die Staatsautorität gegen die Unternehmer.

Die Gewerkschaften, die seit 20 Jahren auf die Einführung des Dreischichtensystems waren, hatten nicht den geringsten Anlaß, von den Forderungen auch nur etwas preiszugeben. Diese Forderungen sind von der Regierung des Rechtsblocks gutgeheißen und zur Verordnung erhoben worden, nachdem der Reichswirtschaftsrat mit den Stimmen der Unternehmer sie für richtig und erträglich erachtet hatte.

Das gleiche gilt selbstverständlich für die Lohnforderungen.

Das Unternehmertum hat mit der Ankündigung der Stilllegung der Werke auch hier jede sachliche Diskussionsmöglichkeit von vornherein vernichtet. Jedes Wort der Nachgiebigkeit wäre als Zeichen dafür angesehen worden, daß die Gewerkschaften geneigt sind, sich dem Terror des Schwerekapitals zu beugen. Dazu haben sie keine Veranlassung. Sie sind stark genug, um bei den jetzt folgenden amtlichen Schlichtungsverhandlungen ihre Autorität und die Kampfbereitschaft ihrer Mitglieder in die Waagschale zu werfen. Sie wissen sich auch der Unterstützung aller übrigen Gewerkschaften sicher, wenn diese Verhandlungen scheitern sollten und der Kampf zum offenen Ausbruch kommt.

Am Donnerstag beginnen nun die amtlichen Schlichtungsverhandlungen.

Sie werden von vornherein auf große Schwierigkeiten stoßen, wenn der Arbeitsminister nicht eindeutig erklären läßt, daß er in keinem Falle von der Arbeitszeitverordnung abgeht. Auf der Arbeitszeitregelung bauen sich ja die Lohnansprüche auf. So werden bereits die amtlichen Schlichtungsverhandlungen klarer als bisher zeigen, worauf die Unternehmer eigentlich hinaus wollen. Denn es ist klar, daß eine so gewaltige und für die Volkswirtschaft gefährliche Drohung wie die mit der Stilllegung der Eisenindustrie und der Freisetzung von mindestens 500 000 Arbeitskräften, nicht nur ein Akt der Abwehr

gegenüber einer Augenblicksforderung sein kann. Lange genug spricht man in der Unternehmerpresse bereits davon,

daß das staatliche Schlichtungswesen überhaupt abgeschafft werden soll.

Der staatlichen Einschaltung auf den Arbeitsvertrag gilt das steht schon für jeden Einsichtigen fest — in Wirklichkeit der Kampf der Industriellen. Die Unternehmer haben nur bisher vermieden, das mit aller Deutlichkeit auszusprechen.

Jetzt aber werden die Montagewaltigen Farbe bekennen müssen. Beharren sie auch im Schlichtungsverfahren auf ihren Ausflüchten und Verschleppungsverfäßen, halten sie vor allem gegenüber dem staatlich eingesetzten Schlichter ihre Stilllegungsdrohung aufrecht, so geben sie damit deutlich zu erkennen, daß es ihnen um nichts anderes zu tun ist wie um die Ausnutzung ihrer ökonomischen Macht gegen den Willen des Staates. Bisher konnte die Sache mit einigen Verbrehungskunstküden noch immer so hingestellt werden, als ob die Unternehmer in Verhandlungen eine Einigung erzielen wollten. Kommt aber das Schlichtungsverfahren, so werden die Unternehmer sehr bald vor der Frage stehen, ob sie einen staatlichen Schiedspruch anerkennen wollen oder nicht, und ob sie im letzteren Falle den rein politischen Kampf auf dem Rücken von 2 Millionen berufsangehörigen Menschen der Großhüttenindustrie austragen wollen.

Aber auch

der Arbeitsminister wird sich sehr bald erklären müssen,

ob er gegenüber der rebellierenden Industrie die Staatsautorität aufrecht erhalten will oder nicht. Gibt er sie preis, so bedeutet das die offene Anerkennung der Plutokratie, der der Rechtsblock seine Existenz verdankt, ohne daß er das vor seinen Wählermassen eingestehen wollte. Tut er aber seine Pflicht, so wird es zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen den Parteien, auf die sich die Großindustrie stützt, und der Regierung kommen.

Die Arbeiterschaft kann dem Ausgang dieses Konfliktes in aller Ruhe entgegensehen. Sie wird sich weder von kommunistischen Ratschlägen zu Unbesonnenheiten hinreißen lassen, noch wird sie von ihren Forderungen das Geringste aufgeben haben. Denn sie ist moralisch und juristisch im Recht. Was aber am meisten gilt: sie hat die gesamte Arbeiterschaft und selbst große Teile des Bürgertums auf ihrer Seite, da kein Einsichtiger es zulassen kann, daß auf Geheiß von einem halben Duzend Großkapitalisten mit der Autorität des Staates und des Gesetzgebers Schindluder getrieben wird.

Der Kampf der Arbeiterschaft ist ein Kampf um das Recht des Volkes im Staate;

nie trat das so deutlich in Erscheinung wie in dem gegenwärtigen von der Schwerindustrie provozierten Konflikt. Diese Tatsache verleiht der Arbeiterschaft das Recht und die Kraft, dem ferneren Kampf mit dem festen Willen zum Siege entgegenzugehen.

Genf

S. Lübeck, 8. Dezember

Gerechtigkeit verlangen für die Organisation von Genf — das ist heute ein unanfechtbares Unternehmen. Der offene Bankrott der großen See-Abüstungskonferenz, der nur mühsam verschleierte der Abüstungskommission haben den Völkerverbund in der Öffentlichkeit, vor allem in der proletarischen um jeden Kredit gebracht. Was soll ein Völkerverbund, wenn die Grenzen von Waffen starren, wenn die Mitglieder untereinander nicht ab-, sondern auftrüben, wenn in New York Manöver veranstaltet werden mit der Annahme eines englischen Lützangriffes, London den Beweis zu erbringen sucht, daß es gegen französische Flugzeuggeschwader einwirken noch wehrlos sei und so fort in trauriger Kette!

Es ist demgegenüber notwendig, wieder einmal darauf hinzuweisen, daß das deutsche Wort „Völkerverbund“ eine ungenaue, mit deutscher Zukunftslosigkeit erfüllte Uebersetzung der offiziellen französischen Bezeichnung „Société des nations“ — „Gesellschaft der Nationen“ ist. Ein Völkerverbund in des Wortes voller Bedeutung besteht in der Tat nicht — dahin ist der Weg noch weit; eine Gesellschaft der Nationen besteht, und sie ist zurzeit am Werk, an einem sehr nützlichen Werk jagar, und es besteht die größte Wahrscheinlichkeit, daß sie es zum guten Ende führt.

Vor wenigen Wochen noch dröhnte Europa, dicht an Deutschlands Ostgrenze, von neuem Kriegsgeschrei; eifertige Journalisten, die sich gierig auf diesen willkommenen Braten stürzten, posauten bereits aus, der Krieg zwischen Polen und Litauen, in den zunächst Rußland automatisch hineingezogen wäre, sei unvermeidlich; die Kriegsberichterstatler packten schon ihre Koffer; die wenig staatsmännlichen Staatsmänner auf beiden Seiten hatten sich im chauvinistischen Ueberstichwang bereits so festgerannt, daß die jeweilige „nationale Ehre“ eine neue Menschenjochlächtere unbedingt zu erfordern schien. Man war in der Sackgasse, aus der der Ausweg stets über Leichen ging. Da erschien Genf als fernes Licht am schwarzen Himmel. Und dort wird zur Zeit der böse Streit ausgehandelt, und wenn die Methoden auch nicht gerade ideal sind, besser als die der Gasbomben und Maschinengewehre sind sie allemal.

Gestern war der große Tag, an dem Wolde maras, der litauische Duodezidikator und Zaleski, der polnische Außenminister, dem sein Herr und Gebieter Pilsudski auf dem Fuße folgt, ihre großen Reden vor dem Forum der Nationen hielten. Das Klang noch immer nicht gerade freundlich; aber die Phrasen von der „nationalen Ehre“ mußten beide doch hinunterschluden; es war ein Redebuell gleich dem zweier Anwälte in einem Millionenprozeß. Und wie bei solchen Prozessen wird die Sache wohl auch mit einem gedrehten und gewundenen Vergleich ausgehen. Gegenüber der alten Methode des „blitzenden Schwertes“ gewiß schon ein gewaltiger Fortschritt!

Und wo, außer in Genf hätten die leitenden Staatsmänner Englands und Rußlands einander die Hand reichen können? Wenn dieser Händedruck auch zunächst ein formell diplomatischer, und gewiß kein freundschaftlich herzlicher gewesen ist, wenn der weltbewegende Gegenatz der beiden Großen dadurch auch gewiß nicht verschwunden ist — daß es überhaupt zu dieser persönlichen Begegnung kommen konnte zwischen Staatsmännern, deren Nationen die diplomatischen Beziehungen abgebrochen haben, das soll man nicht gering einschätzen.

Aber noch gefährlicher fast ist es, Genf zu überschätzen, von der Société des nations zu verlangen, was nur ein wahrhafter Völkerverbund leisten kann, vielleicht gar nur ein Bundesrat der Völker. Das tun alle die, die von ihr eine sofortige Abüstung verlangen, nach dem Muster der Russen.

Die deutsche Friedensgesellschaft hat den russischen Vorstoß offiziell begrüßt. Wird Litwinow da geschmunzelt haben! Er als nüchtern denkender, marxistisch geschulter Staatsmann, wußte natürlich im voraus, daß ein Appell an die imperialistischen Regierungen, ihre Heere abzuschaffen, genau so sinnvoll ist, wie ein Appell an die Kapitalistenklasse, auf ihren Profit zu verzichten. Wenn er ihn doch unternahm, so gewiß nicht, um damit dem Völkerverbund zu dienen, sondern um ihn nach bewährtem Moskauer Muster zu „entlawer“. Bedauerlich genug, daß der Vorstand der deutschen Friedensgesellschaft dieses Spiel nicht durchschaute.

Damit soll gewiß nicht gesagt sein, daß die Abüstung eine leere Hoffnung sei. Aber zunächst ist der Kampf ein innerpolitischer in allen Ländern. Darüber hinaus muß er natürlich auch über den Völkerverbund geführt werden. Aber nicht so, wie das heute geschieht. Solange der Völkerverbund selbst keine Macht hat, werden die Angstrüstungen — und die Angst des einen vor dem andern ist die stärkste Triebkraft des gefährlichen Rüstungswahnsinns — weitergehen, bis die Katastrophe da ist. An Abüstung ist erst zu denken, wenn dem Völkerverbund selbst Exekutivgewalt gegeben ist, wenn er selbst in der Lage ist, den Friedensbrecher zu züchtigen, wie das am Widerstand des Rüstungskapitals ge-

Der neueste Flottenstandal

Es stimmt

Berlin, 8. Dezember (Radio)

Das Reichswehrministerium bestätigt, daß Prinz Heinrich von Preußen in Ederndörbe auf Einladung des Kapitäns Hans Kolbe an Bord des Kreuzers „Berlin“ gekommen ist, und an einem Frühstück teilgenommen hat. Ob er auch eine Ansprache gehalten hat, vermag das Reichswehrministerium weder zu bestätigen noch zu verneinen, denn der Kreuzer ist inzwischen zu einer Weltreise ausgelassen. Das Ministerium hat einen sofortigen Bericht über diesen Punkt eingefordert. Die Antwort des Reichswehrministers verdeckt diesen Standal nicht, sondern legt ihn um so mehr bloß, als sie keinerlei disziplinarische Maßnahmen gegen den Kapitän Kolbe ankündigt, der zunächst einmal die Welt umschiffen wird.

Der Gedanke der Reichsprovinzen

Erörterung im Thüringischen Landtag

Weimar, 8. Dezember (Radio)

In der Ansprache über das Defizit des Haushalts und die Maßnahme zur Vereinfachung der Staatsverwaltung erklärte der sozialdemokratische Abgeordnete Frölich, Thüringer solle, wenn es seinen Haushalt nicht in Ordnung bringen könne, Reichsprovins werden und damit den anderen deutschen Ländern mit gutem Beispiel vorangehen.

Weihnachtsvorschuß für die preußischen Beamten

Berlin, 8. Dezember (Radio)

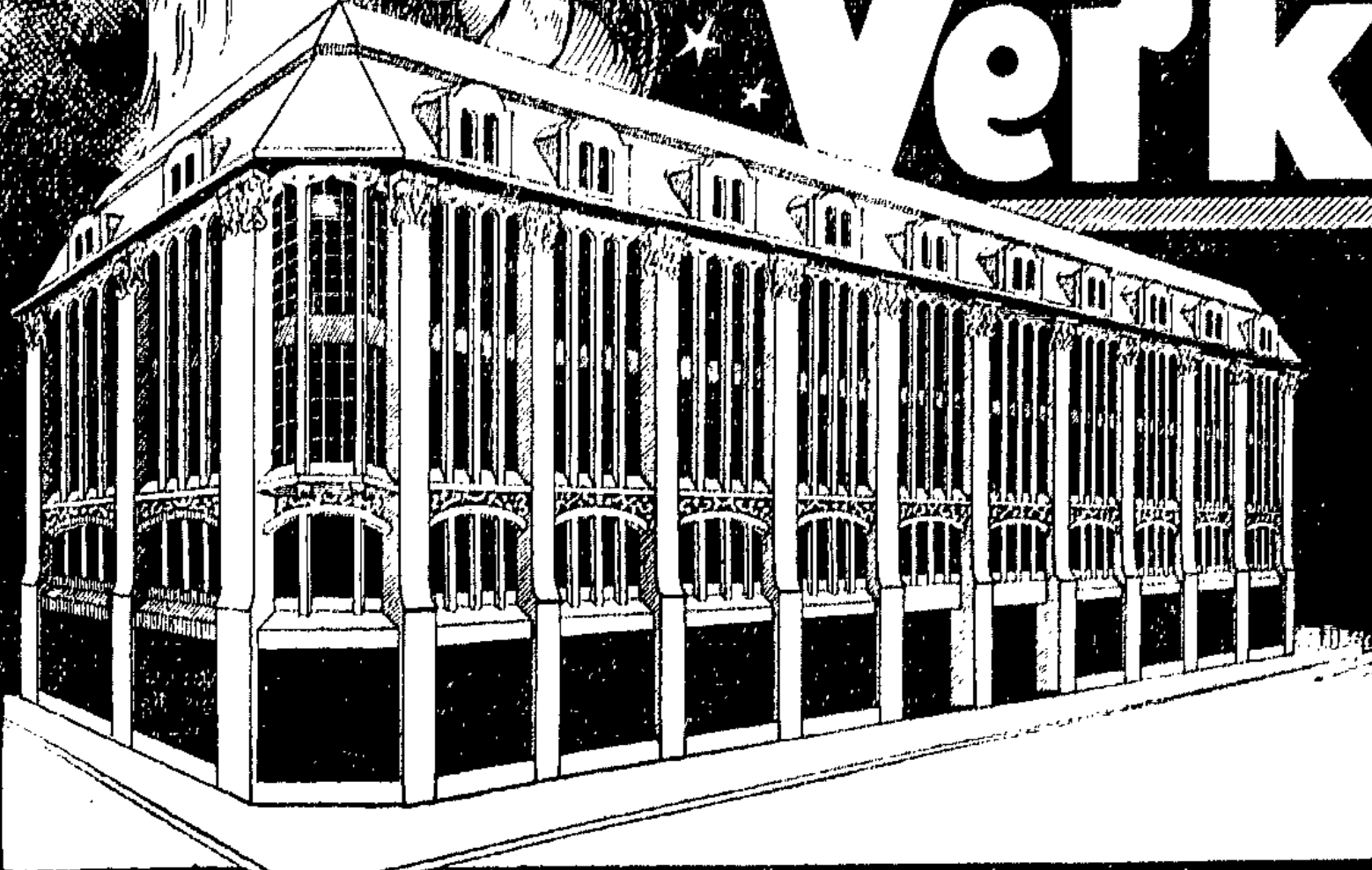
Der Hauptausschuß des Landtages beschloß dem Landtag folgende Entschlieung zu unterbreiten: Um einen möglichst großen Teil der Beamten usw. noch vor Weihnachten in den Besitz der Nachzahlungen gelangen zu lassen, wird das Staatsministerium ermächtigt, bereits vor der endgültigen Verabschiedung des Gesetzes über die Dienstbezüge der unmittelbaren Staatsbeamten vorbehaltlich der endgültigen Regelung vorläufige Zahlungen nach Maßgabe der Regierungsvorlage und des Stellen-Planes unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Hauptausschusses leisten zu lassen.

Ein Jahr Festung wegen Verteilung von Flugblättern

Leipzig, 7. Dezember (Eig. Drahtber.)

Vor dem vierten Straßsenal des Reichsgerichts fand am Mittwoch ein Hochverratsprozeß gegen den Bergmann Anton Kurzeja aus Gladbeck statt. Der Angeklagte soll als Funktionär der kommunistischen Partei in Gladbeck mehrere Zeitschriften, die zur Zerlegung aufforderten, an Postbeamte verteilt haben. Das Gericht fühlte diesen „Hochverrat“ mit einem Jahr Festung und 100 Mark Geldstrafe.

Großer Weihnachts-Verkauf

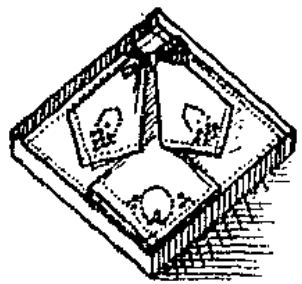


Sei Frischkäse in
unserem Abteil
von sonderbaren
Brotchen, dann brauchst
Du nicht um das
Taschentuch zu
zweifeln.
Lass Du in
12 Tafeldecken
und Tischdecken.

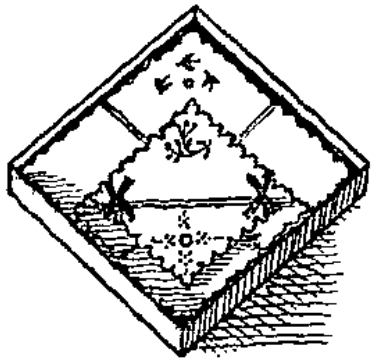
Zu 1. und
Zu 3. und
Wir empfehlen
gute Qualität
bei Anfertigung bis
Wasserdicht.

im Holstenhaus

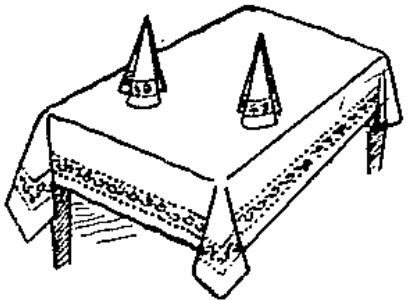
Noch nie war unsere Auswahl so reichhaltig, als jetzt.
Noch nie haben wir so gute Qualitäten so billig verkauft, als jetzt.
Unsere 48 Abteilungen haben die Sortimente übersichtlich ausgelegt, ein Rundgang durch unser Haus ist daher für Sie von größtem Vorteil.



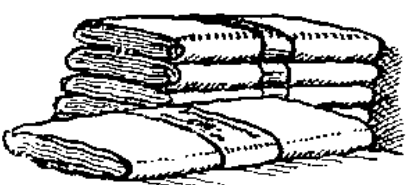
3 Taschentücher wie Abbildung Karton 85⁹



3 Taschentücher wie Abbildung Karton 1²⁵



Kaffee-Gedeck m. farb. Bord Tischtuch 125/160, mit 6 Serv. 6⁵⁰



Wäschetuch gute Qualitäten 10-Mtr.-Kupon 5⁹⁵

Im Erfrischungsraum:
Kaffeegedeck besteh. aus: 1 Tasse Kaffee 50⁹, St. Torte/Sahne 2 St. Geb.
1 Frikadelle mit Brötchen 50⁹
Frühstücksplatte mit 1 Tasse Fleischbrühe 1⁰⁰

Tischwäsche

- Kaffeedecken** indanthren. hell kariert, 1.85 1¹⁵
- Damast-Tischtücher** mod. Jacquardmuster, für 6 Pers. 3.45 2⁷⁵
- Jacquard-Tischtücher** Halbleinen, 130/160 cm 5.50, 130/130 3⁷⁵
- Servietten** dazu passend, ca. 60/60 cm groß 95⁹
- Druck-Decken** in aparten, neuen Künstler-Mustern, indanthren ... 6.75 4⁵⁰
- Kaffeegedecke** mit 6 Servietten gute Qualitäten, 125/160 cm groß 6.50 5⁵⁰

Bettwäsche

- Kissen-Bezüge** mit Glanzgarnbogen aus gutem Wächetuch, ... 1.50 1³⁵
- Kissen-Bezüge** mit eleganter Stickerei, äußerst haltbar, 2.25 1⁹⁵
- Bett-Bezüge** schneeweiß, aus guten Wächestoffen, 5.50 3⁷⁵
- Bett-Bezüge** aus Streifatin, bewährte Qualitäten, 7.25 6⁵⁰
- Bett-Tücher** aus starkfädig. Nessel ca. 140/225 cm groß 2.75 2¹⁰
- Bett-Tücher** 140/225 cm groß aus Ia. Halbleinen 5.25 Haustuch, 3⁵⁰

Baumwollwaren

- Geschirrtücher** gesäumt u. gebändert, rot u. blau kariert, 28⁹ 22⁹
- Geschirrtücher** rein Leinen gesäumt und gebändert 78⁹ 55⁹
- Gerstenk.-Handtücher** m. rot. Rand, 48 x 100 cm, 78⁹ 48⁹
- Drell-Handtücher** weiß, gesäumt u. gebänd., dauerh. Qual. 95⁹ 60⁹
- Frottier-Handtücher** weiß u. bunt, indanthren 1.35 68⁹
- Damast-Handtücher** aparte Dessins, 48 x 100 cm ... 1.20 95⁹
- Barchent-Betttücher** weiß und farbig, gute solide Ware, ... 3.60 1⁹⁵
- Schlafdecken** Jacquard, gute mollige Qualitäten 140/190 cm. 6.75 5⁵⁰

Taschentücher

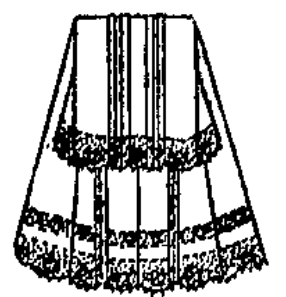
- Kinder-Taschentücher** in vielen Ausführungen, 12⁹ 8⁹
- Buchstb.-Taschentücher** gute, solide Gebrauchsqual. .. 40⁹ 15⁹
- Batist-Taschentücher** mit Hohlraum u. Rips-Kante, .. 35⁹ 20⁹
- Herren-Taschentücher** kariert und mit farbigem Rand 30⁹ 20⁹
- Herren-Taschentücher** Wiener Leinen, gute Qualitäten 30⁹ 25⁹
- Spitzen-Taschentücher** in eleganten Ausführungen, ... 35⁹ 25⁹

Hauswäsche

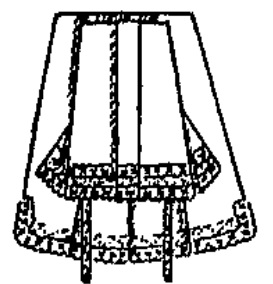
- Hemdentuch** kräftige, starkfädige Ware, ca. 80 cm br., Meter 78⁹ 58⁹
- Linon** solide haltbare Qual., besond. f. Kissen geeignet, ca. 80 cm br. Mtr. 78⁹ 58⁹
- Haustuch** erprobtes Fabrikat, für Betttücher, 140 cm breit, ... Meter 1.50 1³⁵
- Streifatin** vorzügliche Qualitäten, Bettbreite Meter 1.85 1⁵⁰
- Bettdamast** in aparten neuen Mustern, Bettbreite Meter 2.15 1⁷⁵
- Halbleinen** schwere westfäl. Ware für Betttücher, 140 cm breit, Meter 2.75 2²⁵

Damen-Wäsche und Korsetts

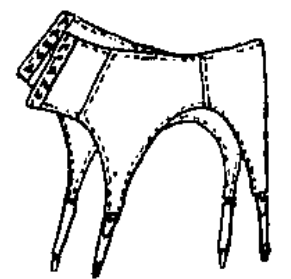
- Taghemden** Trägerform oder Achselschluß mit Stickerei 2.25 1⁶⁵
- Beinkleider** Schlüpfer mit Stickerei-Motiv und Valenciennes Spitze 2.95 1⁶⁵
- Nachthemden** Batist mit farb. Kragen, halben od. langen Ärmeln 5.75 3⁷⁵
- Kunstseid. Hemdhosen** mit Spitze in vielen Farben ... 4.25 3⁷⁵
- Büstenhalter** Hemdentuch oder Trikot, Rückenschluß .. 95⁹ 40⁹
- Strumpfbandgürtel** mit 4 Haltern 1.45 1²⁵
- Hüftgürtel** aus gutem Drell halber Gummi-Taile, 4 Halter . 2.75 1²⁵
- Korsetts** mit Languetten oder Spitze garniert 2.25 1²⁵



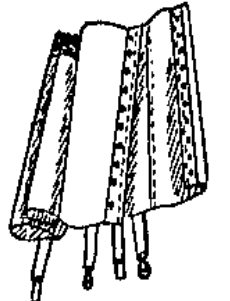
Prinzebrock mit Valenciennes-Spitze 2⁰⁵



Garnitur 2teilig, Taghemd u. Beinkleid mit Stickerei 5⁹⁰



Strumpfhalter-Gürtel aus gut. Drell, mit 4 Haltern ... 95⁹



Hüftgürtel aus gut. Drell mit halb. Gummitaille u. 4 Haltern 2⁴⁵

Unser Geschäft ist an den Sonntagen, den 11. u. 18. Dezember, von 13-18 (1-6) Uhr **geöffnet**

Der Washtag, eine Frage der Innenpolitik

Ja, unsere lieben Frauen!

Schalten und walten und herrschen, weise im häuslichen Kreise usw. Lieber Friedrich von Schiller, was weißt Du von den vielen stillen heldenmütigen ertragenden Qualen eines Ehemannes, die sich zum Martyrium steigern, wenn — Washtag ist.

Wie das Groß-Reinmachen Ostern, Pfingsten und Weihnachten, so gehört der Washtag zu den Großkampftagen des Haushalts, wie er heute noch in seiner Mehrzahl beschaffen ist. Trotz Fortschritts aller Technik, trotz selbsttätig waschender Waschmittel, trotz Waschlische und Trockenböden.

Wer hat sich mal überlegt, was für eine Revolution so ein Washtag mit sich bringt? In die wohlgeordnete Bahn des Tages kommen Kurven, die alles aus der Reihe bringen und selbst die klügste Hausfrau vermag nicht, dem Washtag seinen Schrecken zu nehmen.

Nicht davon, daß die Wäsche in die Anstalt geschickt und von dort nach einigen Tagen ihr und fertig wieder ins Haus geliefert wird, sei die Rede. Denn dann freilich wäre diesem



Die „individuelle“ Wäsche

Bitternis die Wirkung genommen und höchstens die Rechnung, die nicht immer leichte Abgeltung für entgangene Qualen, es innewert daran, daß gewaschen worden ist.

Nein, vom Standpunkt des Mannes, der immer noch der Haushaltungsvorstand ist, der eine Frau hat, die ihre Wäsche „individuell“ behandelt, sei hier gesprochen. Er, der tagsüber seiner Arbeit nachgeht so er Glück hat, der des Mittags velleicht auf eine Stunde heimkehrt, weil Tischzeit ist, spürt die Unrast, die der Washtag in sich birgt und äußert. Und läme er selbst am Abend heim, ihm bleibt nichts erspart. Denn der Washtag beginnt wie alle großen Ereignisse mit Vorbereitungen.

Seine Schatten eilen voraus, wenn die Frau heimkommt und ihrer Tasche das Material entnimmt, das sie nötig hat, Seife, Seifenpulver, Seifenpäne, Seifenloden, Wäscheblau, Stärke. Damit geht's los. Nur selten wird ihm die Klucht glücken. Die Frau organisiert bereits, verteilt die Kräfte.

„Nu höre mal. Du mußt mal in den Keller gehn und mir Holz und Kohlen in die Waschlische bringen, heute abend soll noch gekocht werden.“

Liebe Männer, leistet keinen Widerstand, selbst wenn ihr froh seid, dabei sein zu können und eure Zeitung zu lesen. Nehmt alles auf euch, was jetzt geschieht, laßt euch in Geduld und sagt euch, daß übermorgen alles vorbei.

Ihr geht also in den Keller, holt Holz, das ihr erst klein schlagen müßt, — schleppt Kohlen in die Waschlische und seid weiterer Befehle gewärtig. Kallrühlich kommt ihr oben wieder an, ohne etwas mit heraufgebracht zu haben und tadelnd wird euch gesagt: „Das hättest Du dir doch denken können, daß wir auch hier oben Feuerung gebrauchen und denn bring mir gleich Kartoffeln mit, damit ich die Arbeit morgen nicht hab.“

Was hilft es dir, daß du feufst? Schon regt sich's wieder und du wirst hören, daß du auch ein klein wenig tun könntest,

wenn du zu Hause bist. (Das ist es ja eben, du hast dich nicht rechtzeitig verdrückt!)

Also, lehrst marsch, vier Treppen in den Keller, vier wieder rauf, dasselbe nochmal, weil du nicht alles auf einmal tragen kannst und wenn schon, so dann eine gehörige Portion bringen willst.

Selbstverständlich ist im Waschhaus etwas nicht in Ordnung, das ist wieder keine Arbeit für die Frau und obwohl du kein Ofenseher bist, mit den Funktionen eines Ehemannes ist es einfach unvereinbar, wenn du dich außerstande erklärst, da was machen zu können. Nun, hinterher in die Waschlische und der Einfachheit halber machst du gleich Feuer an, füllst den Kessel. Mit die selbst zu leben steigt du wieder hinan, im Bewußtsein einer edlen Tat. Aber ach, die Frau hat erst mal was anderes in die Finger gekriegt, was keinen Ausschub erduldet, — nach ihrer maßgeblichen Ansicht — und unten da lodt das Wasser, wie wenn ein ganzes Schwein hinein sollte.

Endlich, nach einer „kleinen“ Wertestunde ist es soweit, daß du den nächsten Auftrag erhältst. Wohlgeordnet nach Farbe und Beschaffenheit liegt die Wäsche bereit, hinterher befördert zu werden und wer anders als . . . ergo, unverdrossen wieder hinterher, zweimal, dreimal, je nachdem, wie schwer die Bürde. Du tust deinen Dienst fast wie bei Preußens, innerlich ein wenig bewegt und bemüht, trotz alledem und alledem die Sache mit Liebe zu tun. Denn du, der Herr, bist gebuldig und von großer Güte. (Wenn nicht, um so schlimmer für dich.)

Im Laufe des Abends wirst du deiner Frau den Gefallen tun und noch zweimal nach dem Feuer sehen, daß es nicht erlöschet oder gar zu sehr flamme, längst ist dein Widerstand gegen das Schicksal aufgegeben. Übermorgen, ja, vorbei. . .

Das alles sind nur Kleinigkeiten gewesen, die Hauptschlacht wird erst geschlagen. Der große Tag ist gekommen, du entweichst in deinen bürgerlichen Beruf.

Des Mittags kommst du, langsamer als gewöhnlich, heim. Wie wenn dich etwas zurückhalten wollte, so zerrt es an dir. Bleib da wegl! Nein, „dein Heim ist deine Welt“, wo anders ist der Tisch nicht für dich gedeckt. Das heißt, zu Hause auch noch nicht. Und gerade heute hast du einen so gelunden Appetit und könntest gleich dreinschlagen, doch das Oberkommando will es anders.

„Nur noch die paar Stille unter Wäsche“ ertönt es aus der Waschlische, zwei Minuten. Und du, der du geglaubt hat, daß die Frau wegen des selbsttätigen Waschmittels die grüßte Arbeit dem Pulver überläßt, du seigst dich hier wenig orientiert. Nein, die „individuelle“ Behandlung will ihr Opfer haben.

Eine Wertestunde vergeht, die du ausfüllst, daß du mit den Kindern spielst, die dir die Frau sofort auf die Bude schickt. Und die Purtschen sehen aus! Für sie ist Washtag Fest, für sie fällt bei der Gelegenheit allerlei ab, was nicht alltäglich ist. Ihre



Unverdrossen noch und noch.

Seele dürrt nach solchen Stunden der Wasserplanissherei. Sie haben natürlich „geholfen“.

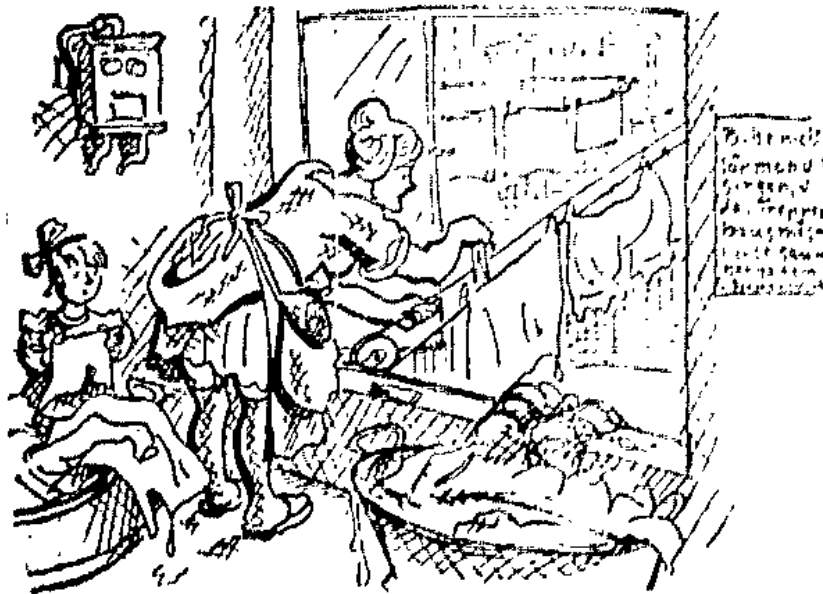
Wie alles vergeht, so auch diese Wartezett. Endlich ist die Familie um den Tisch versammelt. Feindlich, wie alles, was der Washtag mit sich bringt, schlägt dir aus den Kleibern der Frau der Waschlischenbunt entgegen, dein Stimmungsbaremeter sinkt um etliche Strich, denn Erinnerungen kommen, an gestern und, obwohl überwunden, fragst du dich immer noch, ob das alles nötig war und ist, um die Wäsche zu reinigen.

Du Armer! sieh in die Herzen der Frau und die Traditionen geleht. Vergebens warten Waldmädchen, Trommeltrommel und Bäckelapparat auf ihre Heimkehrung. Wenn es nur das Geld wäre, was die Aufzählung erdwert oder ganz unmöglich macht!

Es gibt keine Minute harmloser Klauderei nach dem Essen. Raum ist der letzte Happen im Munde, zent es die Frau in die Waschlische und auch du kriegst wieder Funktion.

Trocknenböden haben oftmals die Angewohnheit, unter dem Dach zu sein und wenn deine Frau auf der Leiter im Arien trocken will, mußt du, — ja wer denn jetzt? — herab mit der feuchten Wäsche den Weg aufwärts antreten.

Der Frieden des Hauses ist am Urlaub. Wenn du selber, Leidensgenosse, nicht selber so was bist wie ja'n Kollerbande,



Lustiger Semdgeschlatter.

diplomatisch und Friedensfreund, würdest du das einfach nicht ertragen.

Schilderst du der Frau aber, wie du es in Wien, der Stadt mit dem roten Rathaus, angetroffen hast, wo in den großen Wohnblöcken regelrechte elektrische Wäschereiberiebe für die Frauen zur Verfügung stehen, wo die Frauen eine große Wäsche wie die deiner Frau am Vormittag schrankfertig machen, dann sagst sie: „Ja, siehst du, das ist in Wien so. Da haben die Männer, die eben meistens Sozialdemokraten sind, dafür gesorgt, daß es den Frauen leicht gemacht wird. Aber ihr hier in Deutschland macht ein Gesicht, wenn ihr mal (köstlich dieses „mal“) einen kleinen Wäschekorb anfassen sollt.“

Ja, und dann fällt dir in den Sinn, daß der Washtag ein Stückchen Volkstümlichkeit in sich birgt, daß er ein „Problem“ ist und nicht nur außer von einigen Dichtern als Poese besungen, und zu Hause als Prosa existiert, sondern für die Frau so wichtig ist wie für den Mann etwa der Achtsundentag und die Reglerungsfrage. P. P.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Das osteuropäische Hochdruckgebiet weicht vor den Ausläufern der in ihrem Zentrum verankerten Atlantik-Depression nur sehr langsam zurück, so daß Südwest- und Südostwind herrscht und nur in Ostpreußen mäßiger, sonst leichter Frost herrscht. Eine wesentliche Aenderung dieser Wetterlage ist zunächst nicht zu erwarten.

Wahrscheinliche Witterung am 4. und 5. Dezember: Bei Schwachen bis frischen nördlichen Winden heiter bis wolkig, leichter Frost, nur vereinzelt Schneefall.

Geschäftliches

Wald hüten die Weihnachtsglöden. Fürsorgende Liebe sinn, mit welchen Gaben sie Freude bereiten kann. In heutiger schwerer Zeit wird man in erster Linie zum praktischen Geschenk greifen. Nennen wir z. B. nur Maggi's bewährte Erzeugnisse: Maggi's Würste, Maggi's Suppen, Maggi's bewährte Fleischbrühwürfel, die jedem Haushalt willkommen sind. Durch ihre vielseitige Verwendbarkeit helfen sie nicht nur das teure Fleisch, Kohlen und Gas sparen, sondern erleichtern außerdem der Hausfrau die Nacharbeit.

Schöne Holzarbeiten
Heinrich Christiansen
Wahmstr. 30

Herren-Artikel

Krawatten, Oberhemden, Hüte, Unterwäsche

kauf man preiswert bei

Ernst Wehde, Beckergrube 33

Jack's

Musik ist überall beliebt

Sprechapparate, Schallplatten
sowie sämtliche Musik-Instrumente
zu äußerst billigen

Hamme. Preisen

Musikhaus Jack, Marktlwiete 2

Delze

kaufen Sie vorteilhaft

im **Friedrich**

Pelzhaus Zimmermann

Königstraße 24, Ecke Pfaffenstraße

Bekannt große Auswahl in allen Artikeln

Auf Wunsch Teilzahlung!

Ankauf von Rohfellen

Eichene Waschbalgen

haltbarer und billiger im Gebrauch als Zinkwannen
in allen Größen und Preislagen vorrätig

Neuanfertigung und Reparatur billigt

empfehlen

F. Neelsen, Böttchermstr

Fernsprecher 21 944 Fischergrube 40

Jeden Freitag von 3 bis 7 Uhr

Eimerbier

H. Bade.

Herren-



regl. 1761 Fernruf 2707
Kragen, Krawatten
Socken, Sportgürtel

Unerreicht in Qualität,
äußerst ergiebig, von köstlicher
Frische und mäßig im Preis - dies
sind die besonderen Kennzeichen
der Feinkostmargarine:



1/2 Pfund 50 Pfennig.

An unsere Interenten!

Anzeigen

von größerem Umfange

lassen wir

am Tage vor dem Erscheinen
bis nachmittags 3 Uhr

abzugeben, da sonst keine Gewähr
für Aufnahme gegeben werden kann

*

Kleine Anzeigen

erbitten wir spätestens
bis vormittags 10 Uhr

*

Lübecker Volksbote

Johannisstraße 46

Ämtlicher Teil

Beschluß

Die Geschäftsaufsicht über das Vermögen der
Kreditbank Lübeck, eingetragenen Genossen-
schaft mit beschränkter Haftpflicht in Lübeck,
Königsstraße 18-22, wird auf Antrag der Schul-
dnerin hiermit aufgehoben.

Lübeck, den 30. November 1927.

Das Amtsgericht, Abteilung II.

Ueber das Vermögen der Kreditbank Lübeck,
eingetragenen Genossenschaft mit beschränk-
ter Haftpflicht in Lübeck, Königsstraße 18-22,
wird heute, mittags 12 Uhr, das Vergleichsver-
fahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet
und der Steuerinsolvent Dr. Hans Göder in Lübeck,
Uhlandstr. 30, als Vertrauensperson bestellt.
Termin zur Verhandlung über den Vergleichs-
vorschlag findet am

Dienstag, dem 27. Dezember 1927,
vormittags 8 Uhr

im Gerichtshaus zu Lübeck, Große Burgstraße 4,
Zimmer 40 (Schwurgerichtssaal) statt.

Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichs-
verfahrens nebst Anlagen ist bei der Gerichts-
schreiberei, Zimmer 19, zur Einsicht der Beteiligten
niedergelegt.

Das Erscheinen der Gläubiger in dem Termin
ist nicht erforderlich, falls sie ihre schriftliche
Zustimmungserklärung bereits abgegeben haben
und sie diese nicht widerrufen wollen.

Lübeck, den 7. Dezember 1927

Das Amtsgericht, Abteilung II.

Nichtamtlicher Teil

Für die vielen Auf-
merksamkeiten und zahl-
reichen Geschenke zur
silbernen Hochzeit danken
herzlich **Joh. Benhien**
und Frau.

Ludwigstraße 37, I.

Allen denen, die un-
serer lieben Mutter die
letzte Ehre erwiesen und
ihren Satz so reich mit
Kränzen schmückten, ins-
besondere Herrn Pastor
Brandenburg für seine
tröstlichen Worte unsern
herzlichen Dank

Im Namen der Hinter-
bliebenen

Agnes Siefert
geb. Süfke

2 Stüb. u. Küche z. tausch.
Schwart. u. od. Emilien-
str. geg. gl. Marien-Burg.
od. Nähe L. Vohberg 25, I.

2 Tische zu verkaufen
Nachtigallenweg 5.

Eisenbahn zu kaufen
gesucht. Angeb. m. Pr.
unter L 417 a. d. Exp.

2 vollst. Gastronen, gut
erb., billig zu verkaufen.
Besichtigung zw. 9 u. 12 U.
Rosenthal, Pelzerstr. 1a, I.

1 gut erhalt. Kinder-
auto z. Treten bill. z. vt.
Worwerk, Vogenstr. 5

Seit 3 Wochen ent-
laufen Terrier. Wieder-
bringer hohe Belohnung.
Danziger Str. 2

Futterzweine z. vert.
Schlingung Karlsruh, f.
Hofweg 5

Schwarz. Mantel
verloren gegang.
Abgeb. geg. Belohnung.
Geniner Str. 35.

Entflogen e. schwarz.
Taube (Zwerg-Kröpfer).
Prieststr. 10.

**Jeder
muß
besitzen:**
W. Nobmann
Schlüssel zu
mir u. mich

Ein Lehr- u. Übungsbuch,
das verjucht, den Charakter der
vier Fälle in un-
serer Sprache in
vollständiger
Weise darzulegen.
Mit 16 Bildern.
Preis 1.50 Mart.
Buchhandlung
Lüb. Volksbote
Johannisstr. 46

Kinder-Bettstellen
weiß, mit Gitter,
von 14.- bis 65.-
Große Bettstellen
von 11.75 bis 75.-
Gebrüder Helli
Untertrabe 111/112
1. Stod., kein Laden,
b. d. Holstenstr.



Trikotagen

- Damen-Schlüpfer**, Ia Baumwolle, 195
in vielen Farben 1.98
- Damen-Schlüpfer**, farbig, Ia Kunst-
seide mit Futter 2.85
- Normal-Hosen** für Herren, gut
wollgemischt 2.55
3.25
- Normal-Hemden** für Herren, mit
doppelter Brust 2.65
2.95
- Futterhosen** für Herren, besonders
schwere Qual., hell u. graufarb. 4.60 3.95

Herren-Futterhosen 195
graufarbig, weiß angeraut
nur 2.25

Hausschuhe

- Damen-Kragen- u. Laschenschuhe** 235
Kamelhaar, mollige Ausführung 2.95
- Damen-Kragenschuhe**, in guter
Kamelhaar-Ausführung 3.75
- Damen-Kragenschuhe**, Kamelhaar,
feste Kappe und Lederleck 4.60
- Herren-Laschenschuhe**, in guter
Kamelhaar-Ausführung 3.95
- Herren-Laschenschuhe**, in besonders
schwerem Kamelhaar 5.95 4.35

Kinder-Ohrenschiuhe 95
imitiert Kamelhaar in den
Größen 21/30 Paar nur

Gute Qualitäts- Waren

zu

billigsten Preisen!

Das bedeutet mein heutiges Angebot!

Kleiderstoffe

- Kleider-Velour**, für warme Hauskleider, viele schöne
Muster Meter 1.18 98
- Hauskleiderstoffe**, sehr dankbar im Tragen, gestreift
und kariert Meter 1.95 145
- Kleiderschotten** für Kinderkleider, niedliche Muster,
schöne Farben Meter 1.95 78
- Kleiderschotten** in reiner Wolle, ca. 100 cm, solide
Farbtöne Meter 2.95 285
- Popeline**, ca. 85 cm breit, großes Farbensortiment,
reine Wolle Meter 2.95 285
- Popeline und Serge** in nur reinwollenen Qualitäten,
105 cm breit Meter 5.85 450
- Crepe de chine**, moderne Ballfarben, gute Qualität,
ca. 100 cm Meter 6.95 495

Wollwaren

- Blusenschoner**, in reiner Wolle, 550
weiß und grau 6.95
- Damen-Pullover**, Wolle mit Seide
entzückende Neuheiten 8.75
- Damen-Pullover**, in reiner Wolle,
moderne Farbtöne 11.75 18.85
- Herren-Sportwesten**, in reiner
Wolle, solide Farben 9.85
- Herren-Jagdwesten**, in schwarz
und braun, Ia. Qualitäten 12.50 18.75

Herren-Jagdwesten 6.95
grau mit grün gemustert,
doppeltreilig nur

Am Sonntag, dem 11. Dezember, ist mein Geschäft
von 1—6 Uhr nachmittags für den Verkauf geöffnet

Hans Struve

Königsstraße 87-89

Wahmstraße 23-25

Gesellschaftsspiele

in großer Auswahl
Buchhandlung
Lübecker Volksbote
Johannisstraße 46

Achtung! Ia. Tafeläpfel

Bin mit einer Ladung eingetroffen und
gebe dieselben
am Freitag, d. 9. u. Sonnabend, d. 10. Dezbr.
am Güterbahnhof ab Waggon zum Preise
von 5.— bis 7.50 RM per 1/4 Zentner ab
Wiederverkäufer und Großabnehmer
erhalten entsprechenden Rabatt
Bestellungen zur Lieferung frei Haus werden
entgegengenommen durch Herrn **Ahrens**,
Fernr. 29 346, Gastwirtsch. Eisenbahnkeller
Emil Haupt aus Halberstadt

Leder-Gohlen

Ausschnitt und Stepperei
Bischoff & Krüger Königstraße 93
Ede Wahmstraße 2

Selten günstiges Angebot in: Tilsiter Vollfett-Käse Pfd. 1.05

- N. Salzgurken 0.10 u. 0.15
- Sommerf.-Heringe St. 0.05
- Matjes-Heringe . St. 0.20
- Sauerkohl . . . Pfd. 0.10
- Anchovis . . . 1/4 Pfd. 0.10
- Oelsardinen . Dose 0.48
- Weißes Schmalz Pfd. 0.80
- Blasenschmalz . Pfd. 0.85
- Kokosfett i. Til. . Pfd. 0.60
- Holländer Käse Pfd. 1.20
- Schweizer Käse Pfd. 1.20
- Edamer Käse . Pfd. 1.20
- Alt. pikanter Käse Pfd. 0.80
- Dänischer Käse Pfd. 0.80
- Hansa-Käse . . Pfd. 0.70
- Kugelhäse . . . Pfd. 0.50
- Margarine . . . Pfd. 0.50

Eduard Speck

Mühlstraße 80/84

Leder-Bekleidung

kaufen Sie am besten u. billigsten in meinem Spezialhaus

Einige Beispiele:

Braune Herrenjacken

Sportform, mit Muffaschen, 2 Seitentaschen,
1 Innentasche und 2teiligem Rückengurt

- Länge 80 cm 68.—
- Länge 85 cm 75.—

Schwarze Herrenjacken

auf schwerem Futter

- Länge 80 cm 68.—
- Länge 85 cm 75.—

Autokappen, Ledermützen

Lederhandschuhe mit Woll- u. Pelzfutter



**Leder-
gamaschen
Wasserdichte
Stiefel**



Lübeck, Breite Str. 28

Arbeiterkreisen

ist es seit
35 Jahren

bekannt, daß bei
Otto Albers am Markt 4
und Kohlmarkt 10

Berufs- und Arbeiterkleidung
besonders gut u. billig zu kaufen ist
Durch Großeinkauf mit ca. 300
angeschlossenen Geschäften wird
die größte Leistungsfähigkeit
erzielt

Elegante Anzüge Moderne Mäntel

Was Sie zum Winter gebrauchen und sich im Hinblick auf die Festtage anschaffen möchten: Sie dürfen versichert sein, daß die Reichhaltigkeit unserer Auswahl Ihre Wünsche erfüllt.

Anzulegen aber brauchen Sie nur für hochmodische Anzüge für erstklassige Mäntel

aus modern vermustert. Stoffen	
32.-	46.- 67.- 79.-
aus feinsten Maßstoffen sehr elegant	
82.-	89.- 98.- 118.-
aus blauen, reinwollen. Kammgarnstoffen	
68.-	88.- 108.- 128.-
Sportanzüge mit langer und Breeches, oder Knickerbocker	
43.-	56.- 78.- 95.-



Schwede nmäntel 11 rhr. mit Rückengurt	
32.-	42.- 55.- 68.-
bessere Stoffe in elegant. Machar belt	
75.-	88.- 97.- 112.-
Matengo-Paletots 11 rhr. mit Samtkragen	
36.-	48.- 62.- 75.-
Marengo-Paletots ja, auch Uchroekform	
65.-	82.- 95.- 118.-

Spille & v. Lühmann

Billige Angebote

Diamantmehl 5-z-3/11	1.45
Milch-Hundenmehl	1.40
Mandel	2.20
Orangef	1.80
Orangef	1.20
Julf. Rohlen	0.70
Korinthn	0.72
Wanülfe	0.75
Palettsölfe	0.70
Kaffee	tägl. frisch ger. 2.40-4.80
See	7. b. 0.95 an
Margarine	7. 55-1.00
Photostell	1. 27 0.58
500 Gr. Blutkoholade	1.10
100 „ Vollmilchschokolade	1.10
Ananas in Scheiben	2. 7. Dole 1.40

Erdbbeer-Äpfel-Konfitüren

Pflaumenmus 2-7/2-Eimer 1.10	
Biertraut-Marmel. 2-7/2-Eimer 1.05	
Schokoladen-Budd-Palacet 3 Bat. 0.25	
Baumbehang, Nülle, Zelgen, Matzlan ulm. in großer Auswahl an niedrigsten Preisen	
Hamburger Kaffee Lager	
Thams & Carls Lübeck, Breite Str 58 Telephone 22849	
Bad Schwarlau Lübecker Straße 1306 Telephone 27270	

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Lübeck

Betriebsräte- und Vertrauensmänner-Versammlung

am Freitag, 8. Dez., 10 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus (im Café)

Sämtl. Betriebe müssen vertreten sein zur Eintragung der Sammelstimmen.

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband

am Freitag, d. 9. Dez. abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus

Tagesordnung: 1. Bericht des Gen. Dregger über: Die Arbeitslosenversicherung 2. Innere Verbandsangelegenheiten 3. Bericht eines Kollegen und Kollegen erschein. vollständig in dieser Versammlung da ein jeder von uns über diese neueste Versicherung unterrichtet sein muß

Die Ortsverwaltung

Volksbühne zu Lübeck e. V.

Braunstr. 88 Fernr. 29260 Geblime: Täglich 9 bis 1 und 4 bis 7 1/2 Uhr

Montag, 12. Dez., 20 Uhr

2. Volkstümliches Konzert im Stadttheater

Solist: Herr Dr. P. Rovsing, Berlin (Tenor)

Arie des Max aus „Fleischhütchen“ Gralserzählung aus „Lothengrin“ Karten zu Rm. 0.75 nur in der Geschäftsstelle

Spielfarten

Leitung: Buchhandlung Lübecker Volksbote Johannesstraße 46

Zigarren

eigenes Fabrikat „du c Tabak“ C. Wittfoot über Rixstrasse 48

Schenken

Praktische Sachen Für den Herrn

H-Winter-Ulster, tragfähige Qual., mit angewebtem Futter	29.00
H-Winter-Paletots, m. Sammelre, schw. u. marengo, 1 u. 2reih.	36.00
H-Sakko-Anzüge, Junkelart Stoffe gute Verarbeitung	29.00
H-Gummi-Mäntel, garanz. wasserdicht genäht und geklebt	15.00
H-Loden-Mäntel, guter Strichloden, imprägniert	15.00
H-Loden-Joppen, warm gefüttert mit Falten und Gurt	12.00
H-Hausjacken, mollige Plauschqualität	14.00
H-Windjacken, imprägniert Zeltbahn und Cove-stoffe	7.00
H-Windjacken, praktische Farben, mit angewebtem Futter	24.00
H-Hosen, mittlere Kammgarn, hübsche Striche	6.00
H-Breeches-Hosen, haltbare Cordstoffe, mit doppeltem Gesäß	7.00
H-Westen, Buckskin, Manchester, Pilot und farbiges Tuch	3.00

KARSTADT

Patent-Matratzen Polster-Auflagen Matratzen-Mühle Untere Sandstr. 54 Lübecker Stahlleder-Matratzen-Fabrik

Tanzkontrollen

Buchhandlung Lübecker Volksbote Johannesstraße 46

Jamaika Rum

Versch. alle, abgelagerte Ware, aus eigener Destillation, daher besonders billig

Spezialmarke „Negel“ 88% Flasche	2.60
Uns Hausmarke in Vierkantflasche 40% Flasche	3.00
Spezialmarke mit Basgellicht 42% Flasche	3.50

Preis einschließlich Flasche

Deutsche Edel-Liköre

groß. Auswahl

1/4 Flasche	3.00
1/2 Flasche	1.60

Sämtliche Preise einschließlich Flasche

Jürß & Meiners

Destillation und Weinhandlung, Engelsgrube 59, Fernspr. 26 131

Achtung, ausschneiden! Auf Lannenbaum und Lannenbaumsteinen 10 Proz. Rabatt bei Einkauf von 1 Mark an. Bitte meine Schau-fenster zu beachten. Spez.-Seifenhaus Spethmann Biedergrube 17 gegenüb d. Stadttheater.

Gauerkohl

Salgurten . . . 15.00
Salzheringe . . . 5.00
a. Waifes-Heringe 20.00
Anchovis . . . 1.75
Delfardinen . . . 48.00

Holländer Käse

vollfett Bd. 120.00
Stifter u. Edamer vollfett Bd. 120.00
Kochäpfel 10 Pfund 180.00

Bohnerwachs

Grüne Seife . . . 24.00
Seife, Doppelt 15 u 20.00
Seife, 3 do 40 u 55.00
Seife, 4 do 55.00
Soda 16.00
Eisenpulver, Pat. 10.00

Friedrich Trostener
Wiltshofstr 47 Tel. 23815

Spielfarten

Leitung: Buchhandlung Lübecker Volksbote Johannesstraße 46

Zigarren

eigenes Fabrikat „du c Tabak“ C. Wittfoot über Rixstrasse 48

Oeffentl. Versteigerung

am Freitag, dem 9. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, kommen in der Elswigstraße Nr. 17

1500 Ziegelsteine

öffentlich zur Versteigerung. Kröger, Gerichtsvollzieher.

Heute Boxen

um die Meisterschaft von Lübeck zwischen Sportvereingung „Polizei“ und dem Lübecker Sport-Verein v. 1913 e. V.

Luisenlust

Morgen Freitag: Tanz Gr. Heberrechen u. Luftschlangenschlacht Eintritt und Tanz frei

Städtisches Orchester

5. Volkstümliches KONZERT

am Freitag, dem 29. Dezember abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus

Leitung: Generalmusikdirektor Mannstedt

Karten (Programme) zu 50 Pfg. in den Vorverkaufsstellen. Buse, Borchert, Jarnekow, Gewerkschaftshaus, Verkaufsstellen des Konsumvereins und Theaterkasse, sowie an der Abendkasse

Margarethenburg

Am Freitag und Sonntag Tanz- und Familienkränzchen

Ball

vom Sparklub Ohne Sorge Zweite musikalische Feierstunde

(Kammermusik-Abend) der Volkshochschule

Sonabend, 10. Dez., abends 8.15 Uhr, im Lesesaal der Stadtbibliothek

Beethoven

Streichquartett der Lübecker Kammermusik-Vereinigung

Stadttheater Lübeck

Donnerstag, 19.30 Uhr: Die Affikanerin (Oper) (Hanna-Böhre-Kerri als Vail)

Freitag, 20 Uhr: Der Biberpelz (Drehbuch von E. Lohse)

Sonabend, 15 Uhr: Suite Schmutzige Abenteuer (Weihnachts-Runderdrehung)

Sonabend, 20 Uhr: Ballenstein und Ferdinand II. (Traßbüch)

Sonntag, 14.30 Uhr: Die Affikanerin (Fremden-Abonnement)

Sonntag, 20 Uhr: Die Fledermaus (Dirigent: Helmuth Rehnisch, Solist: Lisa Studt-Rehnisch) (ermäßigte Opernpr.)

Bildungs-Weihnachtsangebote

Strümpfe

Kinder-Strümpfe Baumwolle ab Gr. 1	68 ³
Kinder-Strümpfe pa. reine Wolle . . . ab Gr. 1	1 ¹⁰
Damen-Strümpfe pa. Baumw., feine Qual. 1.60 1.35	78 ³
Damen-Strümpfe fa. Seidenthor, farbig . 2.25 1.95	1 ⁶⁵
Damen-Strümpfe fa. Waschseide, farbig 3.90 3.25	2 ⁸⁰
Damen-Strümpfe fa. Kaschmir-Wolle, farb. 4.75 4.50	3 ⁹⁰
Herren-Socken elegante Jacquardmuster . . 1.25	1 ¹⁵
Herren-Stricksocken fa. reine Wolle 1.40	1 ²⁰

Handschuhe

Kinder-Handschuhe gestrickt, reine Wolle . 1.50 1.40	1 ³⁰
Damen-Handschuhe fa. Trikot, geraht . . . 1.50 1.30	1 ¹⁰
Damen-Handschuhe gestrickt, reine Wolle . 2.20 1.90	1 ⁶⁰
Dam.-Led.-Handschuhe Nappa, fa. Qual., ohne Futter 7.50	7 ⁰⁰
Dam.-Led.-Handschuhe Nappa, fa. Qualität, gefüttert . . .	7 ⁵⁰
Herren-Handschuhe fa. Trikot, geraht 1.90	1 ¹⁰
Herren-Handschuhe fa. Trikot, mit warm. Flauchfutter	2 ⁴⁰
Herr.-Led.-Handschuhe fa. Nappa, gefüt. 9.50, ohne Futter	8 ⁵⁰

Aussteuer-Artikel

Kissenbezüge mit Langnetten 2.50 1.75	1 ⁵⁰
Kissenbezüge mit Klöppelspitzen . . . 2.75 2.25	1 ⁷⁵
Bettücher Stouts u. Haustuch . . . 4.65 4.05	2 ⁴⁵
Bettücher pa. Halbleinen 5.90	6 ⁵⁰
Bettbezüge pa. Rohnessel 140/200 . . . 8.20	7 ⁰⁰
Bettbezüge gestreift Satin 140/200 . . . 9.00	7 ⁰⁰
Waffel-Bettdecken weiß mit Franse . . . 7.95 6.90	5 ⁷⁵
Tüll-Bettdecken 2 bettig, eleg. Ausmuster. 17.50	13 ⁵⁰

Geschirrtücher rot kariert, Gr. 60/80 68 ³ 60 ³	42 ³
Geschirrtücher rot kariert, 60/80 . . . 1.10 98 ³	78 ³
Handtuchstoffe Gerstenkorn mit Kante 68 ³ 52 ³	48 ³
Handtuchstoffe fa. H.-Leinen, Diell . 1.25 1.10	92 ³
Handtücher ges.u.gebünd. Gr. 50/110 1.20 1.10	90 ³
Frotterhandtücher gute Qualitäten . . . 1.60 1.20	95 ³
Badelaken fa. Qualität, Gr. 100/100 . . . 3.20	2 ⁸⁰
Badelaken fa. Qualität, Gr. 145/180 . . 10.75	8 ⁷⁵

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden m. Trägern u. Stickerei 1.80 1.25	95 ³
Untertailen Jumperform mit Stickerei 1.95 1.00	1 ⁴⁰
Damen-Taghemden m. Achselstich, gute Qual. 2.10 1.95	1 ⁷⁵
Damen-Beinkleider mit guter Stickerei garn. 2.75 2.10	1 ⁹⁰
Wendhosen Windelform, m. Stickerei 4.50 3.20	2 ⁷⁰
Prinzeßbröcke mit Holblaum u. Stickerei-Garnitur . . . 4.75 4.25	2 ⁹⁵
Garnituren Hemd und Beinkleid in versch. Ausführungen 6.50 5.75	5 ²⁰
Unterkleider u. Schlüpfer Seidentrikot in apart.Farb. 0.70 7.15	5 ⁹⁰

Tisch-Wäsche

Tischtücher gemustert 180/100 4.90 180/180	3 ⁹⁰	Mitteldecken in hübschen Mustern . . . 1.40	1 ¹⁰
Tischtücher Halbleinen, für 6 Personen 8.75	6 ⁵⁰	Künstlerdecken aparte Muster, 180/180 . . . 6.50	4 ¹⁰
Tischtücher Reinleinen, für 6 Pers. 13.75	10 ⁹⁰	Künstlerdecken fa. Qualität, aparte Muster . 8.75	6 ⁵⁰

Bett-Inletts und Bettfedern

Kissen-Inlett 80 cm br., echt türkischrot 2.90 2.70	2 ⁵⁰	Rupffedern graue Pfund	1 ³³
Unterbett-Inlett 115 cm breit, fa. Qualität 4.20 3.80	3 ⁵⁰	Rupfhalbdauen graue Pfund	4 ¹⁰
Oberbett-Inlett 140 cm, echt türkischrot 4.70 4.25	3 ⁹⁰	Rupffedern weiße Pfund	6 ⁹⁰

Herren-Artikel

Stehumlegekragen flach, moderne Formen . . 1.00	80 ³
Selbstbinder gute Qual., neueste Must. 1.25 95	75 ³
Selbstbinder in aparten Farben und Mustern 2.75 2.25	1 ⁷⁵
Selbstbinder letzte Neuheiten 5.50 4.50	3 ⁵⁰
Oberhemden Perkal, aparte Dessins . 5.90 5.50	4 ⁷⁵
Oberhemden Zephir, Trikolin 9.50 7.50	6 ⁵⁰
Oberhemden weiß, mit Rips- u. Batist-Einsätzen . . . 10.50 8.50	6 ⁷⁵
Nachthemden fa. Qualität, mit hübschen Besätzen . . . 0.95 5.95	4 ⁵⁰

Sonntag, d. 11. Dezember, haben wir von 1-6 Uhr geöffnet

Konsumverein für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.

Abtlig. Manufakturwaren Königstraße 111

E Um für die bevorstehende Verschmelzung mit dem Konsumverein unsere Läger zu räumen, haben wir unsere Preise für

Damen- und Kinder-Mäntel und Kleider

Herren-Paletots und Ulster

Herren- und Kinder-Anzüge bedeutend herabgesetzt

Schuhwaren trotz erhöhter Einkaufspreise zu alten Preisen

Aufträge an Hand unseres großen Stofflagers für unsere

Maßschneiderei

erbitten wir baldigst, damit wir rechtzeitig liefern können

Sonntag, den 11. u. 18. Dezember sind unsere Geschäftsräume von 1 Uhr mittags bis 6 Uhr abends geöffnet

„Elterngemeinschaft“ Vorschuß- und Kreditverein e. G. m. b. H. zu Lübeck

Breite Straße 35 Gegenüber dem Markthallen-Eingang

Kamerhuus

Herren-Artikel

Wahmfr. 17